

bb aktuell

222, 19. August 2008

Top News

1. Über 78'000 Lernende traten 2007 neu in eine Berufsbildung ein

Bund und Kantone

2. VD: Stipendien sollen Jugendliche ohne berufliche Bildung bei der Eingliederung unterstützen
3. GE: Neue Beratungsstelle für Jugendliche ohne Berufsabschluss startet
4. ZH: Soziale Berufe werden integriert
5. BS: Rekordangebot an Lehrstellen
6. BE: Kantonal geförderte Diplomausbildung für Erwachsene wird auf ein Institut konzentriert

Von Berufen und Verbänden

7. Wechsel in der Geschäftsleitung des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

Nahtstellen

8. LU: Drei Unterstützungsangebote unter einem Dach vereint

Betriebliche Bildung

9. Kanton Zürich startet Ausbildung "Hofmitarbeiter" für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
10. Kosten und Nutzen der Lehrlingsausbildung und andere Themen der Bildungsökonomie - Sondernummer PANORAMA des LH Bildungsökonomie
11. Berufliche Grundbildung: Teilrevision Metallbauer/in EFZ in Kraft, Vernehmlassung Koch/Köchin EFZ eröffnet

Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

12. SQUF plant Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen
13. Neue höhere Fachprüfungen und Berufsprüfungen in Vernehmlassung: Treuhand und andere

Berufs- und Laufbahnberatung

14. Unternehmerisches Handeln in der Berufsbildung - Wettbewerb 2008 entschieden
15. Rahmenlehrpläne für Berufsbildungsverantwortliche angepasst

Publikation

16. Abschlussbericht über die Evaluation der kaufmännischen Grundbildung

Link

17. Forum "Vision 3" diskutiert die Berufsbildungsforschung

Ergänzungsdokumente

- ZH: Soziale Berufe werden integriert
Inserate/Stelleninserate
Veranstaltungskalender

Top News

1. Über 78'000 Lernende traten 2007 neu in eine Berufsbildung ein

df. Das Bundesamt für Statistik BFS hat die Statistik der beruflichen Grundbildung 2007 (bisher Lehrvertragsstatistik) publiziert. Für rund zwei Drittel der Jugendlichen führt der Weg in die Berufswelt über eine der rund 250 beruflichen Grundbildungen. Gemäss BFS befanden sich im Jahr 2007 insgesamt über 211'819 Jugendliche und junge Erwachsene in einer beruflichen Grundbildung (126'308 Männer und 85'511 Frauen). Über 78'000 traten neu in eine Berufsbildung ein. Die Berufswahl erfolgt noch immer stark geschlechtsspezifisch: Die Hälfte der Jungen in einer Lehre befindet sich in einem der 14 (bei Männern) beliebtesten Berufe - die Hälfte der Mädchen in einer Lehre dagegen nur in einer der fünf beliebtesten Frauenberufe (Kauffrau, Dentalassistentin, Fachangestellte Gesundheit, Fachfrau Betreuung EFZ, Detailhandelsfachfrau). Mehr: www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3284 oder www.bbaktuell.ch/pdf/bba4718a.pdf

Bund und Kantone

2. VD: Stipendien sollen Jugendliche ohne berufliche Bildung bei der Eingliederung unterstützen

jf. Jugendliche, die von der Sozialhilfe abhängig sind, werden seit 2006 im Projekt FORJAD auf eine berufliche Bildung hingeführt. Positive Resultate veranlassen den Waadtländer Kantonsrat über das Pilotprojekt hinauszugehen und die betroffenen Jugendlichen statt durch die Finanzierung von Eingliederungsmassnahmen durch Stipendien zu unterstützen. Dazu läuft bis Ende September 2008 ein Vernehmlassungsverfahren zu einem Vor-Projekt zur Revision des Gesetzes "Loi sur l'organisation et le financement de la politique sociale (LOF)". Mehr: www.vd.ch/fr/suite-de-lactualite/consultations (französisch)

Inserat

Neue Kursreihe an der Universität Bern

Positionen in der Weiterbildung

Diese Kurse der Koordinationsstelle für Weiterbildung thematisieren grundsätzliche aktuelle Entwicklungen, ihre Voraussetzungen und Folgen im Weiterbildungsbereich. Sie verstehen sich als Reflexionsgefässe und richten sich an Bildungs-, Fach- und Kaderleute. Der erste Kurs "Bildungsferne für die Weiterbildung gewinnen?" findet am 7./8.11.08 statt. Ausschreibung: www.kwb.unibe.ch/lenya/kwb/live/3/Positionen.html

Weitere Informationen finden Sie im Anhang.

3. GE: Neue Beratungsstelle für Jugendliche ohne Berufsabschluss startet

jf. Am 1. September 2008 wird die neue Beratungsstelle "Service de l'orientation scolaire et professionnelle" des "Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC)" des Kantons Genf eröffnet. Sie hat den Auftrag, jugendliche Arbeitssuchende unter 25 Jahren ohne Berufsabschluss abzuklären und Ausbildungsmöglichkeiten zu suchen, die ihren Fähigkeiten entsprechen.

Informationen: Grégoire Evéquo, directeur général de l'OFPC, 022 388 44 25, gregoire.evequo@etat.ge.ch

4. ZH: Soziale Berufe werden integriert

jp. Wenn heute die Ausbildungssituation im Sozialbereich mit grossen Veränderungen konfrontiert ist, so hat das vor allem mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes zu tun. Dank dem neuen Gesetz können die sozialen Berufe ins Berufsbildungssystem integriert und damit eidgenössisch anerkannt werden. Thomas Jaun, FKK Fachschule für familienergänzende Kindererziehung, berichtet über die aktuelle Ausbil-

dungssituation im Kanton Zürich.

Bericht: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4582a.pdf

Bildungsangebote: fachschule-ffk.ch

5. BS: Rekordangebot an Lehrstellen

jf. Dank grosser Bemühungen des Gewerbeverbands Basel-Stadt und des Amts für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB) konnte im Rahmen der Kampagne "Lehrstellen - Basels Zukunft" zum Ausbildungsstart 2008 ein Rekordangebot an Lehrstellen erreicht werden: 2'002 Lernende haben Anfang August eine berufliche Grundbildung begonnen. Das bedeutet 10 Prozent mehr Lehrstellen als noch im letzten Jahr und so viele wie seit fast zwanzig Jahren nicht mehr.

Medienmitteilung:

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4739a.pdf

Infos: Christoph Marbach, Leiter Amt für Berufsbildung und Berufsberatung,
christoph.marbach@bs.ch

6. BE: Kantonal geförderte Diplomausbildung für Erwachsene wird auf ein Institut konzentriert

ao. Der Berner Regierungsrat hat der Akademie für Erwachsenenbildung Schweiz (aeb Schweiz) die Führung einer Höheren Fachschule im Bereich Erwachsenenbildung ab Lehrgang 2009 übertragen. Damit konzentriert der Kanton die im Rahmen des regionalen Schulabkommens geförderte Diplomausbildung auf ein Institut. Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (SAEB) hat den Rahmenlehrplan für die 3-jährige Ausbildung "Dipl. Erwachsenenbildner/in HF" beim BBT zur Genehmigung deponiert. In der Übergangszeit sind die EDK-Abschlüsse gemäss Art. 75 der Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom BBT anerkannt.

Mehr: www.aeb.ch, Infos: T. Ninck, Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt,
t.ninck@erz.be.ch

Ein ähnliches Angebot für das überregionale DIFA, Diplôme de formateur ou formatrice d'adultes, der Kantone Bern, Jura, Neuenburg, Freiburg ist noch offen. Mehr: www.cifom.ch/difa

Inserat

Last call EHB-Tag - Es hat noch letzte freie Plätze!

Am 10. September 2008 findet der erste EHB-Tag in Zollikofen/Bern statt.

Thema: Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Berufsbildung.

Wie werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erkannt und wie werden sie während ihrer Berufsausbildung gefördert? Welche Erkenntnisse trägt die Wissenschaft zu dieser Thematik bei?

Anmeldung:

www.ehb-schweiz.ch -> Veranstaltungen

Das Programm finden Sie im Anhang.

Von Berufen und Verbänden

7. Wechsel in der Geschäftsleitung des Schweizerischen Arbeitgeberverbands

jf. Am 31. Juli 2008 hat lic. iur. Urs F. Meyer die Geschäftsleitung des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, wo er für die Bereiche Ausbildung/Weiterbildung sowie Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz verantwortlich war, abgegeben. Seine Nachfolge wird ab 1. Oktober 2008 lic. oec. Jürg Zellweger, zurzeit Sekretär beim Verband der schweizerischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie, übernehmen. Jürg Zellweger verfügt über gute Kenntnisse der Ausbildungs- und Weiterbildungsszene; er leitete zwei Berufsreformen in der Verpackungsindustrie (Flexodrucker/in EFZ und Verpackungstechnologe/technologin EFZ).

Nahtstellen

8. LU: Drei Unterstützungsangebote unter einem Dach vereint

ao. Die Projektphasen der drei Angebote "Berufsintegrationscoaching", "Mentoringprojekt Gotte/

Götti" und "Mentoringprojekt Incluso Luzern" endeten am 31. Juli 2008. Die Inhalte aller drei Angebote werden seit 1. August 2008 von der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Luzern unter dem Namen BIC (Berufsintegrations-coaching) betreut und weiterentwickelt. Neu werden im Rahmen des BIC sowohl schulisch schwache Jugendliche als auch Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Übertritt von der Sek I zur Sek II begleitet und unterstützt. Mehr: www.bsbluzern.ch/berufsintegrationscoaching
Infos: Gabriela De Haas, 041 228 52 58, gabriela.dehaas@lu.ch

Betriebliche Bildung

9. Kanton Zürich startet Ausbildung "Hofmitarbeiter" für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

df. Im Kanton Zürich startet in diesem Sommer eine Klasse von Lernenden im Beruf "Hofmitarbeiter". Diese zweijährige, eidgenössisch nicht anerkannte Ausbildung richtet sich an Jugendliche mit einer IV-Verfügung und differenziert die Bereiche Pferdewirtschaft und Landwirtschaft. Im Unterschied zu anderen Ausbildungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen besuchen die Jugendlichen während einem Tag pro Woche die Berufsschule. Gesamtschweizerisch startet in diesem Sommer zudem die Ausbildung Pferdewart/in EBA (mit drei Schulorten), im nächsten Sommer folgt Agrarpraktiker/in EBA.

Mehr: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4640a.pdf

10. Kosten und Nutzen der Lehrlingsausbildung und andere Themen der Bildungsökonomie - Sondernummer PANORAMA des LH Bildungsökonomie

jf. Deutsche Lehrbetriebe legen bei der beruflichen Grundbildung massiv drauf, während die Mehrheit der Schweizer Betriebe einen Nettounutzen erzielen kann. Der Unterschied liegt bei über 38'000 Franken pro Lehrverhältnis. Dies ist eines der Resultate der Arbeit des Leading Houses "Bildungsökonomie: Betriebliche Entscheidungen und Bildungspolitik", die in einer

Stelleninserate

Persönlichkeit für die Koordination Berufsbildung, Basel-Stadt

Ist die Berufsbildung Ihr Fachgebiet und suchen Sie ein vielfältiges und anspruchsvolles Engagement im Dienste der Berufsbildung beim Arbeitgeber Basel-Stadt? Im Zentralen Personaldienst, Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige und kommunikative Persönlichkeit für die Koordination Berufsbildung (80%).

Detaillierte Stellenausschreibung im Anhang

Leiter/in Amt für Berufsbildung, Basel-Landschaft

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB) ist eine Dienststelle der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir eine initiative und engagierte Persönlichkeit als Leiter/in Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Detaillierte Stellenausschreibung im Anhang

Sondernummer von PANORAMA vorgestellt werden. Die Leitung des Leading Houses will mit der Publikation das Interesse an einem Austausch mit der Praxis zum Ausdruck bringen.

Die Abonnenten erhalten die Sondernummer zusammen mit der August-Ausgabe von PANORAMA in den nächsten Tagen. Sie kann zudem beim Verlag bestellt werden: panorama@weberag.ch und 033 336 55 55

Kurzbeschreibung der oben erwähnten Studie: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4720a.pdf

11. Berufliche Grundbildung: Teilrevision Metallbauer/in EFZ in Kraft, Vernehmlassung Koch/Köchin EFZ eröffnet

ao. Die Änderung der Verordnung über die berufliche Grundbildung Metallbauer/in EFZ ist seit dem 1. August 2008 in Kraft. Als dritte Fachrichtung wurde der Stahlbau eingefügt. Bisherige Fachrichtungen: Metallbau u. Schmiedearbeiten. Revidierte Verordnung und Bildungsplan: www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00452/index.html?lang=de

Die Vernehmlassung der Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung Köchin EFZ/Koch EFZ und des Bildungsplans ist eröffnet. Frist: 18. November 2008.

Unterlagen: www.bbt.admin.ch/themen/grundbildung/00107/00158/index.html?lang=de

Höhere Berufsbildung und Weiterbildung

12. SQUF plant Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen

df. Christine Davatz übernimmt für die nächsten beiden Jahre das Präsidium des SQUF (Arbeitgeber-Netzwerk für Berufsbildung). Als eine der nächsten Aufgaben plant SQUF die Gründung einer Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen, analog zur bereits erfolgten Gründung einer Konferenz der höheren Fachschulen (vgl. etwa: www.bbaktuell.ch/pdf/bba4527a.pdf). In der Schweiz gibt es laut Christine Davatz etwa 900 Bildungsangebote für 300 Prüfungen, deren Finanzierung durch die öffentliche Hand ungewiss geworden ist.

Infos: c.davatz@sgv-usam.ch

13. Neue höhere Fachprüfungen und Berufsprüfungen in Vernehmlassung: Treuhand und andere

jp. Die Entwürfe für höhere Fachprüfungen Diplomierte/r Treuhandexperte/in (1. Juli 2008), Diplomierte/r Marketingleiter/in (22. Juli 2008), Polybau-Meister/in (22. Juli 2008) und Diplomierte/r Wirtschaftsprüfer/in (5. August 2008) wurden eingereicht.

Stelleninserat

Das BBT ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Fragen der Berufsbildung, der Fachhochschulen und der Innovationsförderung.

Im Leistungsbereich Berufsbildung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Ressortleiter/in Projektförderung und Entwicklung, 80 - 100 %

Für das Ressort "Globale und bilaterale Zusammenarbeit" suchen wir zwei kompetente, verantwortungsbewusste und zuverlässige Persönlichkeiten als

Projektverantwortliche/r, 80 - 100 %

Detaillierte Stellenausschreibungen im Anhang

Der Entwurf für die Berufsprüfung Marketingfachmann/frau mit eidgenössischem Fachausweis wurde eingereicht (29. Juli 2008).

Interessierte können die Entwürfe beim BBT, Effingerstrasse 27, 3003 Bern beziehen. Einsprachen beim BBT innert 30 Tagen.

Berufs- und Laufbahnberatung

14. Unternehmerisches Handeln in der Berufsbildung - Wettbewerb 2008 entschieden

wt. Unternehmerisches Handeln im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung ist das Thema von "EnterPrize", einem Wettbewerb der Stiftung Enterprize und der Fachzeitschrift PANORAMA. Er wurde dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt. 27 Bewerbungen sind eingetroffen, die Fachjury hat drei Projekte für die Endausmarchung nominiert (in alphabetischer Reihenfolge):

- Haus der Farbe
- Institut für interkulturelle Kommunikation
- Junior-Teams von login Berufsbildung

PANORAMA stellt die drei Projekte in der nächsten Ausgabe vor, die am 22. August erscheinen wird.

15. Rahmenlehrpläne für Berufs-bildungsverantwortliche angepasst

jf. Die Inhalte der Rahmenlehrpläne für Berufs-bildungsverantwortliche vom 1. Mai 2006 sind leicht modifiziert worden. Die Erfahrung hatte gezeigt, dass einzelne Stellen unterschiedlich verstanden wurden. Die neueste Ausgabe (Stand 1. Juli 2008) ist auf der Homepage des BBT angeschaltet:

www.bbt.admin.ch/themen/berufsbildung/00484/index.html?lang=de oder
www.bbaktuell.ch/pdf/bba4738a.pdf

Publikation

16. Abschlussbericht über die Evaluation der kaufmännischen Grundbildung

jf. Das BBT hat den Abschlussbericht über die Evaluation der kaufmännischen Grundbildung publiziert. Insgesamt wird die Neue kaufmännische Grundbildung von allen Beteiligten mit einigen Kritiken im Detail verhalten bis wohlwollend positiv angenommen.

Abschlussbericht (Heft 5):

www.bbaktuell.ch/pdf/bba4734a.pdf oder auf der Homepage "Neue kaufmännische Grundbildung":
www.rkg.ch/Data/Upload/Docs/De/Services/09_Evaluation/NKG5_deutsch_FINAL.pdf

Link

17. Forum "Vision 3" diskutiert die Berufsbildungsforschung

jf. Am 17. Juni 2008 fand das 23. Forum "Vision 3" in Genf statt, organisiert durch das Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC) des Kantons Genf. Thema war die Frage "Berufsbildungsforschung, Falle für Illusionen und nutzlose Aufwendungen oder Grundlage für reelle Antworten?". Die Zusammenfassung dieser Veranstaltung wurde als Newsletter publiziert:

www.afpr.ch/pdf/afpr4719a.pdf oder
www.ge.ch/ofpc/informer/ancien_forum.asp
(jeweils französisch)

Impressum

Herausgeber: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB und Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Bern © SDBB und BBT, Weitergabe frei, soweit oben nicht anders vermerkt. Bitte Quelle angeben. Bei Publikation Beleg erbeten.

Mitarbeitende: Annemarie Abbondio (ao), Jacques Amos (ja), Josette Fallet (jf), Daniel Fleischmann (df), Viktor Moser (vm), Hans Jakob Pfister (jp) und Emil Wettstein (wt).

Mitglieder der Steuergruppe: Robert Galliker, SBBK; Dani Duttweiler, BBT; Heinz Staufer SDBB; Yvonne-Marie Ruedin, CRFP
Verantwortlich für diese Ausgabe ist Emil Wettstein, Zürich (mailto:redaktion@bbaktuell.ch)

Übersetzung: Annemarie Abbondio

Bestellungen sowie Abbestellungen: www.bbaktuell.ch/anmelden.html, Adressänderungen: <mailto:adm@bbaktuell.ch>
Früher publizierte Meldungen sind zugänglich über: www.bbaktuell.ch, französische Fassung über: www.afpr.ch

Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung im Kanton Zürich

Soziale Berufe werden integriert

bbaktuell 222 vom 19. August 2008

Wenn heute die Ausbildungssituation im Sozialbereich mit grossen Veränderungen konfrontiert ist, so hat das vor allem mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes zu tun. Dank dem neuen Gesetz können die sozialen Berufe ins Berufsbildungssystem integriert und damit auch eidgenössisch anerkannt werden.

Thomas Jaun

Zu den Grundsätzen des revidierten Gesetzes gehört, dass die in der beruflichen Grundbildung erlernten Berufe nicht das ganze Leben lang ausgeübt werden. Stattdessen wird die Grundbildung als Einstiegsstufe ins Berufsleben betrachtet. Deshalb reduziert und generalisiert das BBT die Zahl der Einstiegsberufe. So entsteht eine grössere Durchlässigkeit. Die Spezialisierungen müssen aber nachher in Aus- und Weiterbildungen erworben werden.

Zur höheren Berufsbildung gibt es auf eidgenössischer Ebene bereits einige Grundlagen, wie das Berufsbildungsgesetz, die dazu gehörige Berufsbildungsverordnung und weiter die Mindestvorschriften für die höheren Fachschulen (HF), in denen alle anerkannten Berufstitel festgehalten sind. Im Kanton Zürich war vor kurzem das Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz in Vernehmlassung, deshalb ist es noch offen, wie es damit weitergeht.

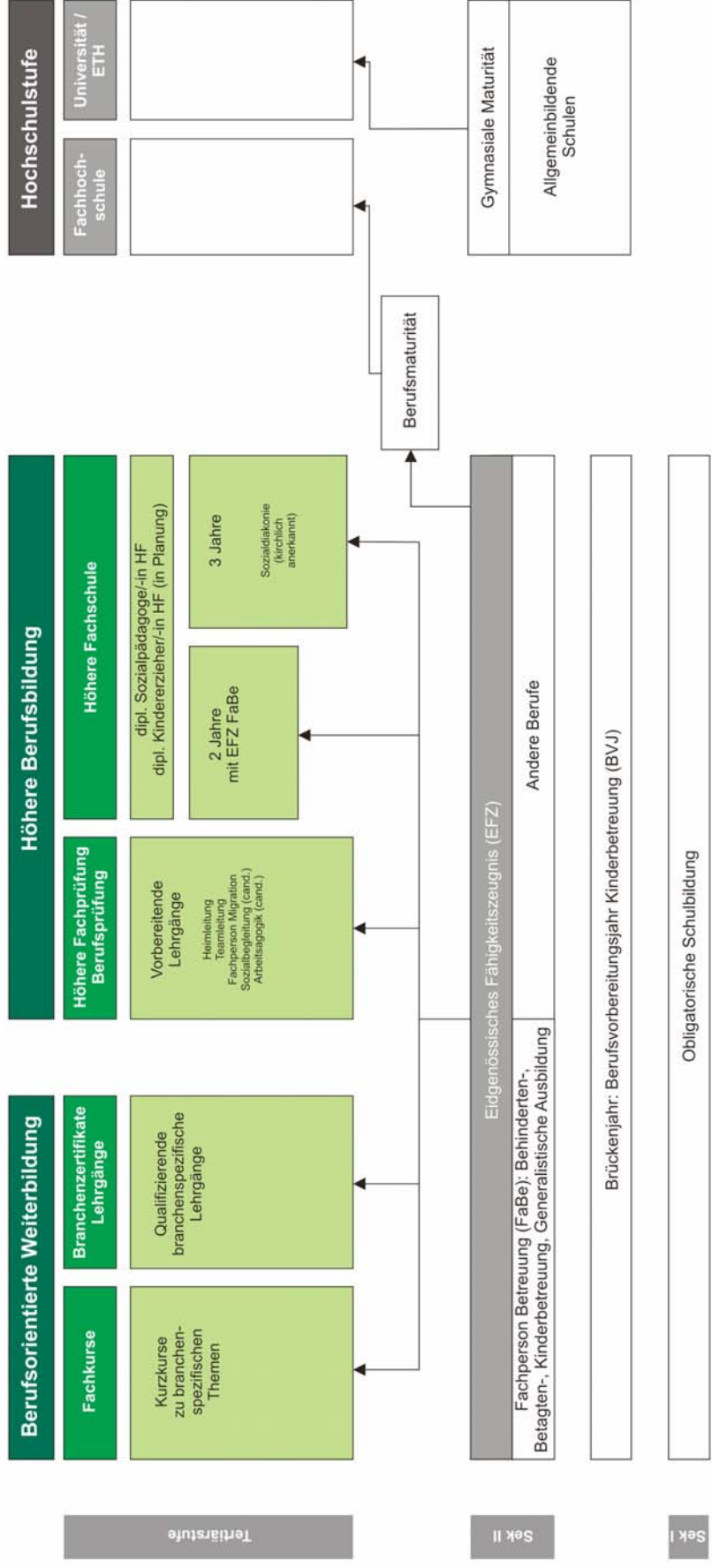
In der beruflichen Grundbildung auf der Sekundarstufe II wurde vor zwei Jahren mit der Ausbildung «Fachperson Betreuung» begonnen. Die ersten Abschlüsse dieser verkürzten zweijährigen Lehre werden im Sommer 2008 stattfinden.

Zu den alten kommen neue Berufsabschlüsse

Die Ausgangslage der Bildungsangebote im sozialen Bereich präsentiert sich wie folgt (vgl. Grafik auf Seite 2):

- Im Sommer 2008 werden die letzten alten, nicht anerkannten Ausbildungen, wie zum Beispiel «Kleinkinderziehung» abgeschlossen und die letzten Absolvent/innen diplomiert werden.
- Auf der tertiären Stufe werden die Titel, die es bis anhin gab, auch nach dem neuen Berufsbildungsgesetz anerkannt; namentlich Sozialpädagogik, Arbeitsagogik und Kindererziehung, die es ja bereits in der Romandie auf HF-Stufe gab. Hier sind ja die ersten Grundlagen vorhanden: nebst den Mindestvorschriften HF ist sicher wichtig, dass am 10. Januar 2008 die Rahmenlehrpläne zur Sozialpädagogik HF und zur Kindererziehung HF in Kraft getreten sind.
- Neue Titel werden anerkannt, nämlich als Berufsprüfungen «Teamleiter/Teamleiterin», «Migrationsfachperson» und als höhere Fachprüfung «Heimleiter/Heimleiterin».
- Weitere Berufstitel befinden sich in Abklärung, d.h. es wird versucht, eine Anerkennung zu erhalten. Bei der «Arbeitsagogik» geht es nicht darum, ob die Arbeitsagogik als solche anerkannt wird, sondern wie man mit den unterschiedlichen Zugängen und den unterschiedlichen Abschlüssen und Bezeichnungen in der Deutschschweiz und in der Romandie umgeht. Weiter die «Sozialbegleitung», die versucht, eine Anerkennung als Berufsprüfung zu erhalten.
- Für die Arbeit mit Jugendlichen ist eine HF «Jugendarbeit» vorgesehen, die sich im Moment in der verbandsinternen Vernehmlassung befindet.

ZBS im Rahmen des Bildungssystems



Anbieter lancieren Projekte, Verbände arbeiten zusammen

In dieser neuen Situation haben der Verband der höheren Berufsbildung im Sozialbereich des Kantons Zürich (ZBS) und die OdA Soziales im Kanton Zürich die Initiative ergriffen. Um sich nach dem neuen Berufsbildungsgesetz auszurichten, wurden in der Sozialpädagogik, in der Kindererziehung, in der Berufsprüfung «Sozialbegleitung» und in Bezug auf eine HF «Jugendarbeit» Projekte lanciert.

Der ZBS und die OdA Soziales haben in letzter Zeit auch rund um die Fragen der Aus- und Weiterbildung intensive Gespräche geführt. Dabei geht es um Fragen, wie man mit den bisherigen Schulen zusammenarbeitet und wie man die Übergänge von den alten zu den neuen Ausbildungen gestaltet. Wie soll man vor allem auch die höhere Berufsbildung mit all ihren Möglichkeiten anschliessend ausgestalten? Wie soll die Zusammenarbeit mit dem Mit-

telschul- und Berufsbildungsamt (MBA) ablaufen? Beiden Verbänden ist dabei bewusst geworden, dass es im Moment noch viele offene Fragen gibt. Sowohl der ZBS wie die OdA Soziales waren immer wieder im Gespräch mit dem MBA. Da das Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz noch in der Vernehmlassung ist, hat das MBA seine Strategie in der höheren Berufsbildung noch nicht festgelegt. Welches ist dessen Haltung zu den bisherigen Schulen und zu den Projekten, die jetzt entstanden sind und was für Vorstellungen und Visionen hat das MBA und welche Wege sieht es in der Entwicklung von neuen Angeboten im Sozialbereich? Diese Fragen sind noch offen, sollen aber in absehbarer Zeit beantwortet werden können.

Thomas Jaun ist Schulleiter an der Fachschule FFK
www.fachschule-ffk.ch sowie www.kindundbildung.ch .
Adresse: Josefstrasse 53, 8005 Zürich,
t.jaun@fachschule-ffk.ch

Layout: rh

Positionen in der Weiterbildung

„Positionen in der Weiterbildung“ thematisiert grundsätzliche aktuelle Entwicklungen, ihre Voraussetzungen und Folgen im Weiterbildungsbereich. Es versteht sich als Reflexionsgefäss mit offenen, meist kontroversen Diskussionen zu den vorgestellten Positionen. Es hilft den Teilnehmenden über Bedingungen und Möglichkeiten ihres alltäglichen Handelns im Austausch mit KollegInnen aus Wissenschaft und Praxis systematisch nachzudenken und neue Perspektiven zu eröffnen.

ab Herbst 2008

Das Programm richtet sich an Fachleute im öffentlichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildungsbereich und damit an Führungskräfte, Programmverantwortliche, Lehrende, Beratende, BildungsexpertInnen, Mitarbeitende in der Bildungsverwaltung, PolitikerInnen usw..

Die Teilnehmenden können sich in diesem Weiterbildungsprogramm an der Universität Bern ihr Wissen und Können themenbezogen ergänzen und erhalten durch die inhaltliche und methodische Ausrichtung der Kurse einen berufspraktischen Nutzen, der in vergleichbaren Aus- und Weiterbildungen so nicht zu haben ist.

Programmkonzept

Die Kurse öffnen ein Fenster auf die aktuelle Forschung, die oft aus erster Hand vorgestellt wird. Didaktisch leitend sind die nachstehenden fünf Programmelemente:

- **Empirie:** inhaltlich liegen den Kursen aktuelle Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zugrunde, die zielgruppengerecht aufbereitet werden. Die Einbettung des Themas in den wissenschaftlichen Diskurs und den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext ist zentral.
- **Originale:** die Inhalte werden persönlich präsentiert durch führende ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis, die sich mit ihrer Tätigkeit einen Namen gemacht haben und in den meisten Fällen auch publizistisch aktiv sind.
- **Dialog:** es werden jeweils unterschiedliche Positionen und Konzepte zu einem Thema kontrovers diskutiert. Spannungsfelder werden aufgezeigt, der Umgang mit ihnen wird thematisiert und geübt. Die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder der Teilnehmenden fördern über den gegenseitigen Austausch ein breiteres Verständnis.

- **Nachhaltigkeit:** mit Hilfe von umsetzungsorientierten Vor- und Nachbereitungsaufgaben sowie expliziten berufspraktischen Reflexionsphasen werden transferorientierte Lernarrangements gestaltet.
- **Netzwerk:** intensive gemeinsame Arbeitsphasen, unterbrochen durch Freiraum für weitere Begegnungen, fördern den Kontakt mit den ExpertInnen und den anderen Teilnehmenden und ermöglichen damit den Aufbau von weiterführenden Beziehungen. Die Kursgruppen vereinen Angehörige und FunktionsträgerInnen verschiedenster Institutionen und machen damit die Kurse auch zu interessanten sozialen Anlässen.

Das Programm besteht aus jährlich drei bis fünf meist zweitägigen Kursen, die einzeln belegt werden. Die Kurse verlangen Vorbereitungsarbeit und können individuell mit einer Leistungskontrolle abgeschlossen werden, die Anrecht auf 2 ECTS-Punkte gibt.

Veranstalterin

Universität Bern, Koordinationsstelle für Weiterbildung

Verantwortlich: Dr. Andreas Fischer

Koordinationsstelle für Weiterbildung

Schanzeneckstrasse 1
3001 Bern
Tel. +41 31 631 39 28
Fax +41 31 631 33 60
kwb@kwb.unibe.ch
www.kwb.unibe.ch

^b
UNIVERSITÄT
BERN

Bildungsferne für Weiterbildung gewinnen?

Wie weit sollen und können Bildungsferne für die Weiterbildung gewonnen werden? In diesem Kurs lernen Sie die vielfältigen Faktoren, welche Nichtbeteiligung an Weiterbildung bestimmen, kennen. Sie diskutieren die Notwendigkeit und Möglichkeiten einer stärkeren Weiterbildungsbeteiligung aus wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Perspektive. Sie lernen vorbildliche Praxisbeispiele zur Förderung der Weiterbildungsbeteiligung kennen und diskutieren Möglichkeiten, die vorgestellten Konzepte für die eigene Berufspraxis nutzbar zu machen.

7./8. November 2008

Ein Kurs aus dem Programm **Positionen in der Weiterbildung**

Das Programm richtet sich an Fachleute im öffentlichen und betrieblichen Aus- und Weiterbildungsbereich und damit an Führungskräfte, Programmverantwortliche, Lehrende, Beratende, BildungsexpertInnen, Mitarbeitende in der Bildungsverwaltung, PolitikerInnen usw..

Die Teilnehmenden können sich in diesem Weiterbildungsprogramm an der Universität Bern ihr Wissen und Können themenbezogen ergänzen und erhalten durch die inhaltliche und methodische Ausrichtung der Kurse einen berufspraktischen Nutzen, der in vergleichbaren Aus- und Weiterbildungen so nicht zu haben ist.

Durchführung

7./8. November in Bern
Fr: 8.45 – 17.15 und 18.00 – 19.00,
Sa: 8.45 – 16.00

Kursziele

Die Teilnehmenden...

- kennen die vielfältigen Faktoren, welche Nichtbeteiligung an Weiterbildung bestimmen.
- diskutieren die Notwendigkeit und Möglichkeiten einer stärkeren Weiterbildungsbeteiligung aus wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Perspektive.
- kennen vorbildliche Praxisbeispiele zur Förderung der Weiterbildungsbeteiligung und diskutieren Möglichkeiten, die vorgestellten Konzepte für die eigene Berufspraxis nutzbar zu machen.

Kursinhalte

Weitbildungsbeteiligung - Gesellschaftliche Zumutung und kollektive Verweigerung; Logik der Weiterbildungsabstinenz; Beispiele zur Mobilisierung von Bildungsfernen; Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten

Lehrpersonen

Prof. Dr. Karl Weber, Prof. Dr. Jürgen Wittpoth (Ruhr Universität Bochum), PD Dr. Helmut Bremer (Universität Hamburg), Serge Imboden (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie), Dr. Emanuel von Erlach (Bundesamt für Statistik), Jürg Guggisberg (Büro BASS Bern), Guglielmo Bozzolini (ECAP Zürich), Dr. Hans-Peter Hauser (EB Zürich), Margrit Dünz (Erziehungsdirektion Kt. Bern), Peter Sigerist (Schweizerischer Gewerkschaftsbund) und weitere

Kosten und Anmeldeschluss

Fr. 950.- / 650.- (NPO reduziert)

Anmeldeschluss: **10. Oktober 2008** bei der Koordinationsstelle für Weiterbildung der Universität Bern; elektronisch:

<http://kwb.unibe.net/kurse> (Rubrik Bildung und Wissenschaft)

Veranstalterin

Universität Bern, Koordinationsstelle für Weiterbildung

Kursleiter: Prof. Dr. Karl Weber

Weitere Auskünfte

Jenny Künzi

Tel. 031 631 53 41

jenny.kuenzi@kwb.unibe.ch

Koordinationsstelle für Weiterbildung

Schanzeneckstrasse 1
3001 Bern
Tel. +41 31 631 39 28
Fax +41 31 631 33 60
kwb@kwb.unibe.ch
www.kwb.unibe.ch

**UNIVERSITÄT
BERN**

EHB
IFFP
IUFFP

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT
FÜR BERUFSBILDUNG

INSTITUT FEDERAL
DES HAUTES ETUDES
EN FORMATION PROFESSIONNELLE

ISTITUTO
UNIVERSITARIO FEDERALE
PER LA FORMAZIONE PROFESSIONALE

EINLADUNG ZUM ERSTEN EHB-TAG AM 10. SEPTEMBER 2008

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Berufsbildung



Die Integration von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern in der Berufsbildung ist seit einigen Jahren ein viel diskutiertes Thema. Doch wie steht es mit den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern in der Berufsbildung? Wie werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erkannt, wie werden sie gefördert während ihrer Ausbildung? Welche Erkenntnisse trägt die Wissenschaft zu dieser Thematik bei? Inwiefern sind Arbeitsmarkt und Berufsbildungspolitik interessiert an der Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern in der Berufsbildung? Was bedeutet dies für den Alltag von Betrieben und Berufsfachschulen?

Der erste EHB-Tag widmet sich aus den Blickwinkeln Wissenschaft, Politik, Berufsfachschulen und Betrieben diesen und weiteren Fragen.

PROGRAMM:

Ab 09.30 Uhr	Eintreffen
10.00 Uhr	Begrüssung zum ersten EHB-Tag durch Prof. Dr. Stefan C. Wolter, Präsident EHB-Rat und Dr. Dalia Schipper, Direktorin EHB
10.15 Uhr	«Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Berufsbildung»; Referat Prof. Dr. Margrit Stamm (Universität Fribourg), Mitglied EHB-Rat
11.00 Uhr	Einschätzung der Thematik aus Sicht von Staatsrat Dr. Beat Vonlanthen, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Freiburg
11.20 Uhr	Reflexionsbeiträge aus der Praxis
12.00 Uhr	Einschätzung der Thematik aus Sicht der Berufsbildungspolitik durch Serge Imboden, Vizedirektor, Leiter Leistungsbereich Berufsbildung
12.30 – 14.00 Uhr	Stehlunch
14.00 – 15.00 Uhr	Workshops zu den Themen Diagnostik, Geschlecht und Förderung
15.00 Uhr	Diskussion der Workshopresultate Moderation: Rolf Marti, Journalist/Redaktor
Ab 16.00 Uhr	Schlussfolgerungen und Apéro

ORT:

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB
Kirchlindachstrasse 79
CH-3052 Zollikofen bei Bern



Das EHB Zollikofen kann von Bern mit dem Zug oder dem Postauto erreicht werden:
SBB Bern ab Richtung Biel mit der S 3: 09.00 Uhr oder 09.20 Uhr
RBS Bern ab Richtung Zollikofen mit der S 8: 09.07 Uhr oder 09.30 Uhr
Postauto Bern ab Richtung Kirchlindach/Zollikofen bis Station Schäfererei: 09.12 Uhr
Es steht eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung.

Anmeldung: www.ehb-schweiz.ch > Veranstaltungen



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Ist die Berufsbildung Ihr Fachgebiet und suchen Sie ein vielfältiges und anspruchsvolles Engagement im Dienste der Berufsbildung beim Arbeitgeber BASEL-STADT?

Im Zentralen Personaldienst, Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige und kommunikative Persönlichkeit für die

Koordination Berufsbildung (80%)

Sie sind die Anlauf- und Koordinationsstelle in allen Fragen der Berufsbildung der Kantonalen Verwaltung und leiten das Kompetenzzentrum Berufsbildung. Sie arbeiten eng mit den Berufsbildungsverantwortlichen der Departemente und Betriebe zusammen und beraten diese. Sie sind verantwortlich für die Weiterentwicklung der Berufsbildung, erarbeiten gesamtstaatliche Konzepte und leiten anspruchsvolle Projekte. Sie übernehmen die Hauptexperten-Funktion bei der Kaufmännischen Grundbildung und konzipieren und leiten überbetriebliche Kurse (üK). Das Verfassen von Berichten an den Regierungsrat rundet Ihren Aufgabenbereich ab.

Sie haben Ihren Berufsabschluss mit fachspezifischen Weiterbildungen ergänzt, u.a. in der Erwachsenenbildung oder im Projektmanagement (Niveau FH) und verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Berufsbildung, Weiterbildung sowie in der Projektleitung. Sie sind kommunikativ, arbeiten konzeptionell und erzielen konkret sichtbare Resultate.

Fragen beantwortet Ihnen Frau Alice Mäder-Wittmer, Leiterin Personal- und Organisationsentwicklung, Telefon 061 267 42 15, gerne.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Finanzdepartement Basel-Stadt. Personalabteilung, Ref. 42/08, Fischmarkt 10, 4001 Basel.



BDO Visura

Kaderselektion



Das **Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB)** ist eine Dienststelle der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir eine initiative und engagierte Persönlichkeit als

Leiter/in Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

Ihre Aufgabe: Das AfBB ist besorgt für die Koordination und Weiterentwicklung der Berufsbildung und Berufsberatung im Kanton. Ebenso ist es verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften. Sie beraten den Direktionsvorsteher kompetent in Fachfragen und vertreten die Anliegen Ihrer Dienststelle in Kommissionen und Arbeitsgruppen. In dieser vielfältigen Position führen Sie motivierend und zielführend rund 70 Mitarbeitende. Zusammen mit den Ihnen direkt unterstellten Hauptabteilungsleitungen bearbeiten Sie sämtliche Fragen der Berufsbildung und Berufsberatung selbständig oder im Auftrag des Vorstehers. Ausserdem sind Sie die vorgesetzte Stelle der Rektoren/innen der kantonalen Berufsfachschulen und arbeiten eng mit den Wirtschaftsverbänden und den Sozialpartnern zusammen. **Ihr Background:** Sie verfügen über einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, haben Kenntnisse im Schulleitungsbereich, besitzen Führungserfahrung in einer vergleichbaren Position und kennen die Bildungslandschaft Schweiz, insbesondere im Berufsbildungsbereich. In persönlicher Hinsicht zeichnen Sie sich durch konzeptionelle Fähigkeiten, lösungsorientiertes Denken und Handeln, Erfahrung in Projektmanagement sowie sicheres Auftreten aus. Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke runden Ihr Profil ab. **Ihr nächster Schritt:** Wenn Sie Interesse an dieser nicht alltäglichen Herausforderung haben, freut sich Beat Scheidegger auf Ihre Bewerbung und erteilt gerne weitere Auskünfte (Direktwahl: 032 624 65 83). Wir garantieren absolute Diskretion.

BDO Visura

Beat Scheidegger

Biberiststrasse 16, 4501 Solothurn, Telefon 032 624 65 83

beat.scheidegger@bdo.ch, www.bdo.ch



Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Fragen der Berufsbildung, der Fachhochschulen und der Innovationspolitik.

Im Leistungsbereich Berufsbildung werden Grundlagen der Berufsbildungspolitik erarbeitet, die Umsetzung des neuen Berufsbildungsgesetzes gesteuert und spezifische Projekte im Berufsbildungsbereich geplant, subventioniert und umgesetzt.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Ressortleiter/in Projektförderung und Entwicklung 80 – 100 %

Das Ressort P&E umfasst zwei Aufgabengebiete, die in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit Bundesämtern, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt bearbeitet werden: die Projektförderung nach Art. 54/55 BBG und die Validierung von Bildungsleistungen.

In der Projektförderung werden Beiträge zur Entwicklung der Berufsbildung und Qualitätsentwicklung sowie für besondere Massnahmen im öffentlichen Interesse gesprochen.

Für diese vielseitige Aufgabe suchen wir eine innovative, kommunikative, kunden- und ergebnisorientierte Persönlichkeit. Wir richten uns an eine ausgewiesene Führungsperson mit Hochschulabschluss oder vergleichbaren Qualifikationen, Erfahrung in der Leitung von komplexen Projekten und gute Kenntnisse der Schweizer Berufsbildungslandschaft. Sie verfügen über hohe Flexibilität, politisches Interesse, konzeptionelle Kompetenzen, Verhandlungs- und Organisationsgeschick sowie sehr gute Kenntnisse zweier Landessprachen. Die Stelle kann auch im Jobsharing besetzt werden.

Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem eingespielten Team, fortschrittliche Sozialleistungen und einen zentral gelegen Arbeitsort in der Nähe des Bahnhofs Bern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bbt.admin.ch. Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen Serge Imboden, Leistungsbereichsleiter Berufsbildung, zur Verfügung, Tel. 031 325 52 10, E-Mail serge.imboden@bbt.admin.ch.

Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbrief, CV, Kopien der Diplome und Arbeitszeugnisse) senden Sie bitte an das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT, Human Resources Management, Effingerstrasse 27, Postfach, CH-3003 Bern.

Arbeitsort	Bern
Beschäftigungsgrad:	80 – 100 %
Eintrittstermin:	nach Vereinbarung
Lohnklasse:	28
Bewerbung an:	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Human Resources Management, Effingerstrasse 27, 3003 Bern



Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT (www.bbt.admin.ch) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die Berufsbildung, die Fachhochschulen und die Innovationsförderung. Das BBT trägt in diesen Bereichen dazu bei, die Innovationsfähigkeit der schweizerischen Wirtschaft und deren Position im internationalen Wettbewerb zu stärken und die Schweiz als attraktiven Standort für qualifizierte Arbeitskräfte und Investoren zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Für das Ressort „Globale und bilaterale Zusammenarbeit“ suchen wir **zwei** kompetente, verantwortungsbewusste und zuverlässige Persönlichkeiten als

Projektverantwortliche/r (80-100 %)

In dieser Funktion entwickeln Sie die bilateralen Beziehungen der Schweiz im Bildungs- bzw. Innovationsbereich mit ausgewählten Ländern kontinuierlich weiter. Sie nehmen sich der Konzeption, Implementierung, Weiterentwicklung und Projektleitung von bilateralen Kooperationsprogrammen im Bereich der Bildung bzw. Forschung und Innovation an. Sie bringen die Schweizer Position beim Auf- und Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit ein und beraten, betreuen und informieren die Schweizer Partner sowie alle involvierten nationalen und internationalen Stellen. Die aktive Mitarbeit im Bereich *policy development* sowie die Vertretung der Schweiz bzw. des Amtes in internationalen Gremien runden das spannende und herausfordernde Tätigkeitsgebiet ab. Die Reisetätigkeit beträgt ca. 20 %.

Wir suchen zwei belastbare, innovative und selbständig arbeitende Persönlichkeiten, die über einen Hochschulabschluss (Universität, ETH, FH) verfügen. Sie sind mit den Mechanismen der internationalen Zusammenarbeit vertraut und kennen die nationale und internationale Bildungs- resp. Forschungs- und Innovationslandschaft bestens. Sie sind konzeptionell stark, zeichnen sich durch vernetztes Denken aus und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld. Das breite und komplexe Aufgabengebiet erfordert interkulturelle Kompetenzen und Erfahrungen sowie eine ausgezeichnete mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in mindestens zwei Landessprachen. Zudem sind Sie verhandlungssicher in Englisch.

Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team, fortschrittliche Sozialleistungen und einen zentral gelegen Arbeitsplatz in der Nähe des Bahnhofs Bern. Die Anstellungsbedingungen entsprechen den Richtlinien des Bundespersonals. Das Arbeitspensum umfasst 80 bis 100 Stellenprozent (Jobsharing ist möglich).

Weitere Informationen finden Sie unter www.bbt.admin.ch. Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an Christoph Ebell, Ressortleiter Globale und Bilaterale Zusammenarbeit (Tel. 031 322.40.20, E-Mail christoph.ebell@bbt.admin.ch).

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsbrief, Lebenslauf, Kopien der Diplome und Arbeitszeugnisse) senden Sie bitte an das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Human Resources Management, Effingerstrasse 27, Postfach, 3003 Bern.

Arbeitsort	Bern
Beschäftigungsgrad:	80 – 100 %
Eintrittstermin:	nach Vereinbarung
Lohnklasse:	24, vorbehältlich der Zustimmung der Klassifikationsinstanz
Bewerbung an:	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Human Resources Management, Effingerstrasse 27, 3003 Bern
Anmeldefrist für Bewerbungen:	25.08.2008

Veranstaltungskalender

Ausgabe 222, 19.08.2008

20. Aug. 08

Jahresversammlung des SVB

Ort: Swisscom in Olten
 Beginn: 14.00

22. Aug. 08

25 Jahre ABU-Studiengang in Zürich

Seit 25 Jahren werden an der Universität Zürich Berufsschullehrerinnen und -lehrer für den allgemein bildenden Unterricht – kurz ABU – ausgebildet. Ein Blick zurück und auf die aktuelle Situation. Referate von Dr. Emil Wettstein, Profs Rolf Dubs und Jürgen Oelkers, Podium "ABU auf dem Prüfstand". – Apéro.
 16 - 18 Uhr, Aula Uni Zürich, Rämistrasse 71. Programm unter <http://www.zhsf-edu.ch/content-n63-sD.html>. Anmeldung per e-mail: anmeldungABU@zhsf-edu.ch

26. Aug. 08

Ich pack's an - Motivation für Nachhol- und Zweitausbildungen (SVB S0821)

Mit einer Nachhol- oder Zweitausbildung könnten sich weit mehr Menschen in der Arbeitswelt erfolgreich positionieren, wenn sie es denn anpacken würden. Wir bieten eine Einführung in die Motivations-, insbes. der Zielpsycholegie, zeigen effiziente Entscheidungsstrategien u. erarbeiten und probieren motivierende Interventionsmuster aus.
 Details/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm

28. Aug. - 31. Okt. 08

Tourismus. ganz natürlich.

Im neuen 6-tägigen Kurzlehrgang «Tourismus. ganz natürlich.» vermitteln erfahrene Praktiker das nötige Grundwissen des naturnahen Tourismus und entwickeln zusammen mit den Kursteilnehmenden konkrete Projekte, wie beispielsweise agrotouristische Angebote. Es gilt innovative Lösungsansätze mit fairen Kompromissen zum Nutzen von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft kennen zu lernen.

1. und 8. Sept. 08

Burnout in der Beratungspraxis (SVB S0822)

Burnout, Modeerscheinung, Massenphänomen oder ein anderes Wort für Depression? Fachleute aus Psychiatrie u. Forschung definieren Burnout und wie man es frühzeitig erkennen kann. Umsetzung von Forschungsergebnissen, Erfahrungen mit betriebsinterner Prävention in einem Grossunternehmen sowie der Wiedereingliederung von Betroffenen.
 Details/Anmeldung:
www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/wbprogramm

4. + 5. Sept. 08

scil Fokuseminar 4: Transferorientierte Gestaltung von Bildungsmaßnahmen

Der Ansatz des "Learning Design" etabliert eine lernerorientierte Perspektive als Ausgangspunkt für die didaktische Gestaltung von Lernumgebungen, welche die Transferförderung und -sicherung aufnimmt.
 Ziel des Fokuseminars: fundierter Überblick über das Learning Design von Bildungsmaßnahmen, Transferelemente für die Umsetzung der gelernten Lerninhalte in den Arbeitsalltag anzuwenden. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.scil.ch/seminare

5. - 9. Sep. 08

OBA Ostschweizer Bildungsausstellung

Zum 15. Mal wird die OBA mit rund 170 Ausstellern auf dem Olma-Gelände in St. Gallen zum Treffpunkt der Schweizer Bildungsbranche. Bildungsinstitute, Arbeitsweltorganisationen, Berufsverbände, Behörden und Unternehmen sind eingeladen, ihren Auftritt mit der OBA zu koordinieren.
 Medienmitteilung und Bildmaterial dazu unter www.oba-sg.ch/presse/bildmaterial.cfm
 Kontakt: Petra Eichholzer, Projektleiterin, OBA Ostschweizer Bildungs-Ausstellung, St. Gallen oba@bpr.ch, Tel. 071 226 11 26

5. - 14. Sep. 08

Gut zu wissen! Lernfestival 2008

Bildung spielerisch und hautnah erleben, von der Bildbearbeitung am PC über die Gartenpflege bis hin zur Ethik bei Kant: Das ist das Ziel des Lernfestivals 2008, das weltweit unter dem Patronat der UNESCO steht. Zwischen dem 5. und dem 14. September trägt das Lernfestival die Lust am Lernen mit einer Vielzahl von Workshops und Events in sämtliche Regionen der Schweiz. www.lernfestival.ch

9. Sept. 08

«Strategie ICT und Medien»

10. SFIB-Fachtagung ICT und Bildung 2008, UniS Bern

Wir setzen die Strategie ICT und Medien der EDK um, seien Sie dabei! Die Strategie der EDK defi ...

10. Sept. 08

Erster EHB-Tag in Zollikofen

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler in der Berufsbildung

Die Integration von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern in der Berufsbildung ist seit ...

11. Sept. 08

Mitgliederversammlung SGAB

16 Uhr in Bern

12. September 2008

Herbsttagung SDK-SKKBS

Die gemeinsame Herbsttagung der SDK - Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz de ...

16. Sept. 08

Der Weg zu Excellence in der Berufsbildung

Das EU Teilprojekt zu Leonardo da Vinci: SAETO steht im Zentrum der kostenfreien Informationsve ...

18. - 19. Sep. 08

Die Arbeiten mit Ressourcen als „Treibstoff“ für die lösungsorientierte Gesprächsführung

Im Kurs stehen einerseits persönliche Potenziale im Zentrum, andererseits wird die Haltung und ...

19. Sept. 08

In der Gemeinde gut kommunizieren | Ansätze für ein besseres Zusammenspiel zwischen Politik, Behörde und Bevölkerung

Damit die Akteure einer öffentlichen Verwaltung in der Lage sind, ihre bisherige Kommunikationf ...

22. Sept. 08

KV 2008 - Puls messen (SVB S0814)

Schwerpunkt der diesjährigen Tagung: Immobilien & Treuhand. Wie wird man Immo-Bewerter, wo arbei ...

24. Sept. 08

"Checks" in Schule und Lehrlingsselektion (SVB S0823)

Berufsspezifische Kompetenzprofile: Erwartungen an Schule und Beratung? Das Seminar bietet eine ...

26. Sept. 08 - 7. Feb. 09

Weiterbildungsprogramm CAS Certificate of Advanced Studies «Sozialversicherungsrecht»

Ein gemeinsames Angebot der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit und der Hochschule Luzern - Wirt ...

29. - 30. Sept. 08

CEDEFOP Workshop in Thessaloniki

Das CEDEFOP (European Centre for the Development of Vocational Training) organisiert diesen Wor ...

1. Okt. 08

Fördermittel nachhaltig vergeben: Nachhaltigkeitskriterien für Stiftungsfonds, Projektwettbewerbe und Förderprojekte

Eintägiger Workshop zur Erarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien, die auf Ihre Bedürfnisse zuge ...

09. - 12. Okt. 08

RENEXPO@ 2008

Internationale Fachmesse für Regenerative Energien und Energieeffizientes Bauen und Sanieren

16. - 18. Okt. 08

2. Basler Berufs- und Bildungsmesse

Nach einer erfolgreichen Erstauflage im 2006 mit 90 Ausstellern auf 6000 Quadratmeter, findet d ...

21. Okt. 08

Gesundheitsberufe: Fakten und Szenarien (SVB S0813)

Die Gesundheitsberufe sind seit Jahren im Wandel: neue Ausbildungsbestimmungen, Eingliederung i ...

21. - 22. Okt. 08

Tagungsmanagement: Tagungen als Lernanlass gestalten

Das Seminar «Tagungen als Lernanlass gestalten» vermittelt Ihnen Einblicke in theoretische und ...

25. Oktober 2008

Information für Studieninteressierte

10 –13 Uhr, Campus Grüental, Wädenswil
Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen ...

25. Okt. 08

Tagung "Bilanz über die berufliche Grundbildung Schreinerpraktiker/in EBA"

Im Sommer 2008 schliessen die ersten Schreinerpraktiker und Schreinerpraktikerinnen ihre Grundb ...

29. - 31. Okt. 08

WORLDDIDAC Basel

Treffpunkt der Bildungsbranche und des internationalen Lehrmittelhandels, weltweites Angebot an ...

29. - 30. Okt. 08

5. wbv-Fachtagung Perspektive Bildungsberatung in Bielefeld

Programm zur Tagung zum Thema "Chancen für Weiterbildung und Beschäftigung" unter [www.wbv-facht ...](http://www.wbv-facht...)

4. Nov 08

Information für Studieninteressierte

Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen mit Rundgang durch die Schule und Besic ...

4. Nov. 08

Berufliche Herausforderungen für Ingenieure und Ingenieurinnen im Bauwesen - unbekannt Karrieremöglichkeiten

Infoaustausch zwischen Berufsberaterinnen und Berufsberatern und der Stiftung bildung ([www.bild ...](http://www.bild...))

6. + 7. Nov. 08

scil Fokuseminar 5: Einbindung von Führungskräften in Bildungsprozesse

Für was ist eine Führungskraft eigentlich alles verantwortlich? Häufig bleibt bei vielen Bildun ...

6. - 8. November 2008

BEGABT - BEGABEND - VERAUSGABT?

Begabte(n)förderer im Liechte vielfältiger Herausforderungen

Kongress 2008 in Salzburg
Der Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforsch ...

7. - 8. Nov. 08

Bildungsferne für Weiterbildung gewinnen?

Kursinhalt: Weiterbildungsbeteiligung - Gesellschaftliche Zumutung und kollektive Verweigerung; ...

7. - 8. Nov. 08

EXPOLINGUA Praha 2008

EXPOLINGUA Praha ist Tschechiens größte internationale Messe für Sprachen, Bildung und Kulturen ...

10. Nov. 08

15. internationales Europa Forum Luzern: Die Schweiz in Europa zwischen politischem Alleingang und wirtschaftlicher Integration

Zwischen der Schweiz und der EU stehen Gespräche, Entscheide und Verhandlungen an. Eine Standor ...

13. Nov. 08

8. Tochtertag - auch für Jungs

Am 13. November 2008 findet der alljährliche nationale Tochtertag statt. Er bietet auch Buben z ...

14. - 16. Nov. 08

EXPOLINGUA Berlin 2008

Die EXPOLINGUA Berlin ist die einzige internationale Messe für Sprachen und Kulturen im deutsch ...

19. - 21. Nov. 08

Wissensmanagement

Wie kann die Bereitschaft und Fähigkeit zur Wissenskoooperation auf organisationaler, kollektive ...

20. Nov. 08

Zürcher Fachtagung SBK 2008 "Innovation in der Pflege"

Auf den Hund gekommen? Nie mehr schlaflos? Fit for future? Zwölf spannende Referate, die Verlei ...

20. Nov, 08

10. Arbeitstagung Nationale Gesundheitspolitik Gesundheitsberufe: Welche Ausbildungen für welchen Bedarf

Bern, Stade de Suisse (9.30 - 17.00 Uhr)

Organisation: Geschäftsstelle des Bundes für die Nati ...

21. Nov. 08

SGAB-Tagung

Tagung in Baden von 9.15 bis 16.45 Uhr.
Thema: Leading Houses – Berufsbildungsforschung
Was bri ...

25. - 29. Nov. 08

Berufsmesse Zürich 2008

Die Berufsmesse Zürich findet jährlich im Messezentrum Zürich statt. Sie richtet sich an Jugend ...

3. - 5. Dez. 08

ONLINE EDUCA BERLIN

Call for Papers
Beiträge zur 14. internationalen E-Learning Konferenz sind bis zum 30. April 20 ...

20. Jan. 09

Info-Abend zu Studium und Beruf: Life Sciences und Facility Management

Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen:
– Biotechnologie
– Chemie
– Lebensmittel ...

31. Jan. 09

Info-Tag zu Studium und Beruf: Life Sciences und Facility Management

Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen:
– Biotechnologie
– Chemie
– Lebensmittel ...

13. - 15. Feb. 09

Weiterbildung Basel

Weiterbildung Basel: der Treffpunkt für Erwachsene, die beruflich und privat weiterkommen, sich ...

10. März 09

Info-Abend zu Studium und Beruf: Life Sciences und Facility Management

Informationsveranstaltung zu den Bachelor-Studiengängen:
– Biotechnologie
– Chemie
– Lebensmittel ...

25. - 27. März 09

Kongress Berufsbildungsforschung / Conference in vocational education and training

From 25 to 27 March 2009 the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training – SF ...

25. - 27. März 09

Kongress Berufsbildungsforschung

Das Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) lädt zu einem Kongress zum Thema „Berufsbil ...

3. Juni 09

Mai-Tagung 2009

Zum siebten Mal lädt das BBT zur traditionellen Mai-Tagung der Berufsbildung in den Kursaal Ber ...

Dieser Veranstaltungskalender enthält Veranstaltungen, die der Redaktion von bbaktuell gemeldet wurden, geordnet nach dem Beginn des Anlasses. Weiter werden Termine wichtiger Versammlungen genannt, um zu helfen, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Verantwortlich für die Auswahl ist die Redaktion bbaktuell.

Fehlt Ihr Anlass? Tragen Sie ihn ein in <http://www.bbaktuell.ch/veranstaltungen>. Der Eintrag wird von uns freigegeben, wenn sich die angekündigte Veranstaltung an Fachleute aus Berufsbildung, Berufsberatung oder Arbeitsmarkt wendet und ein für diese Gruppe spezifisches Thema behandelt.

Weltere Information zu Meldungen mit "...“ finden Sie unter www.bbaktuell.ch/veranstaltungen.

Version actuelle avec les manifestations en français - voir <http://www.afpr.ch/pdf/manifestations.pdf>